

## XI.

Kayser Ludwig der Vierdte / befelche  
den Stätten/Korweyl/Eßlingen/ vnd Keüt-  
lingen/ auch anderen ihren Aydgenossen / zc. Das sie/  
wann sie von Graff Ulrich von Wirtemberg / oder denen  
von Albe vmb Hilff / oder Schirm gemahnt / oder  
gebetten/nach Vermögen helffen  
sollen.

A. C. 1339.

**W**ir Ludwig von Gottes gnaden Römischer Kay-  
ser zu allen Zeiten meerer des Reichs Erbierten den  
weisen Lehrenden Burgermaystern / den Schulheis-  
sen / den Räten vnd den Burgern gemainlich der Stett zu  
Korweyl / Eßlingen / Keütlingen / vnd andern Iren aydnos-  
sen / vnd gesellschaften / vnnsern Lieben Berreuten / vnnsere hul-  
de vnd alles guet. Wir haben die geystlichen Leüt den Appr vnd  
den Conuent zu Albe / graues Ordens vnser Lieb demüctig mit  
ir leütten vnd gütter In vnnsere vnd des Reichs Schirm vnd  
gnad besonderlich genomen / vnd haben In Graff Ulrich von  
Wirtemberg vnnsere Landvogt zu Schirmern geben / Als  
sie den begeren an vns / Darumb wollen wir vnd gepteren In  
vestiglichen by vnnsere hulden / das Ir alle gemainlichen / vnd  
auch besonderlichen / wann euch der vorgeant vnser Landvogt /  
oder die von Albe vmb hilff oder vmb schirme manen vnd bit-  
ten / das Ir In dann mit allen sachen / als ferre Ir mögent / be-  
holffen sinde / vnd sie Schirmen vor allen den die sie wyder  
recht angrenffen / schädigen oder landigen wollen In dhain  
weiß. Zu Bekunde diß Brieffs der geben ist zu Nürnberg An  
freitag vor Sancte Agneesen tag. In dem fünff vnd zwetzig-  
sten Jar vnser Reichs / vnd in dem Ailfften des Kayser-  
thums / versigelt mit vnserm Kayserlichen Insigell.

NOTA.

## NOTATIO.

EX hoc Documento, apparet, Comiti Ulrico de Wirtemberg. Protectionem huius Monasterij, in qualitate eines Kaysertlichen Land-Vogts/ commissam. Nam aliàs ciuitates Imperiales, sambe Ihren Eydnossen/ vnd Gesellschaften non ipsi adiuncti fuissent.

## XII.

Kaysar Ludwig der Vierdt / befreyet das Closter Herren Alb; das wann ihr Maj. außser dem Land wären/ oder Graf Ulrich von Wirtemberg abgiengen / Sie ein andern Schirmer oder Pfleger nach belieben erwöhlen mögen/ als lang es ihnen beliebet.

A. C. 1339.

**W**ir Ludwig von Gottes Gnaden Römischer Kaysar/ zu allen Zeittenn meerer des Reichs verwehen vnd thun kundt mit disem brieff. Das wir den gaislichen Leuten dem Appt vnd dem Conuent des Clousters zu Albe graues Ordens/ vnsern Lieben demüctigen/ die vnl gebrechen von grossem vnfride habenn vnd lydent/ vnd dan wir vnd ain Reiche / als onvogtbaren Leuten/ ainen schirmer vnd pfleger/ (a) wen sie des begeren / geben sollen vnd mögen / der In dan der aller nüst/ vnd süglichest ist/ nach der brieff sage/ die sie von vns vnd vnsern vorsarn habenn / die besonder gnade gehon haben/ vnd thun auch mit disem Brieffe/ das wir In erlobent vnd gewalt geben/wann das wär/dad wir vsser dem Lande weren / oder ob wir von In als verre weren/ das sie vns nit wol erraychen möchten / oder ob Graff Ulrich von Wirtemberg / vnser Landvogt/ den wir In sekund zu schirmer gegeben haben/